



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

550 (28.11.1927) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-236888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-236888)



# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Einzelheft 10 Pfennig, bei Vorbestellung je einh. Monatsheft für 30 Pfennig, 6 Mon. 1,80, 12 Mon. 3,40. Auslandsendung 50% Zuschlag. Für Anzeigen-Bestellungen in beliebiger Höhe, Stellen- und Inseratentwässerungen übernimmt die Zeitung die entsprechenden Kosten. Beträge, die sich nicht durch den Anzeigenteil decken lassen, sind im voraus zu zahlen. Anzeigen, die länger als 14 Tage andauern, sind ebenfalls im voraus zu zahlen. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch den Anzeigenteil entstehen. Druckkosten vorbehalten. Verlag: Neue Mannheimer Zeitung, Reichsstraße 13, Mannheim. Telefon: 21944, 21945, 21951, 21952, 21953.

Beilagen: Sport und Spiel, Aus Zeit und Leben, Mannheimer Frauenzeitung, Unterhaltungs-Beilage, Aus der Welt der Technik, Wandern und Reisen, Gesetz und Recht

# Vor Beginn der Abrüstungskonferenz

## Am Mittwoch beginnt sie in Genf

### Die Russendelegation bereits eingetroffen

Die russische Delegation zu der vorbereitenden Abrüstungskonferenz ist am Samstag nachmittag mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug in Genf eingetroffen. Die Delegation hat die Reise von Basel in einem gemieteten Salonwagen der Schweizerischen Bundesbahnen gemacht, der dieses Mal an den Schluss des Zuges angehängt war, weil dadurch den Polizeibehörden die Aufgabe der direkten Überwachung sehr erleichtert wurde. In Genf hatte sich die Nachricht von der Ankunft der Moskauer Gäste natürlich rasch verbreitet. Die Polizei hatte die Ankunftsstelle des Bahnhofes abgesperrt, sodass vor der Abfahrt aus der Halle ein recht zahlreiches Publikum wartete. Die 16 Mitglieder der Delegation bestiegen in der Halle selbst ihre Automobile und fuhrten ohne irgendwelche Zwischenfälle oder Demonstrationen zum Hotel de la Paix, wo für die russische Delegation zwei Stadwerke reserviert sind. Das gesamte Personal des Hotels ist von der Polizei einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Im übrigen besteht die Bewachung diesmal tatsächlich mit bewundernswürdiger Diskretion, und die Mitglieder der russischen Delegation erklärten ihrem Vertreter, dass sie bisher über nichts zu hören hätten und dass die Bewachung während der Reise für sie gänzlich unsichtbar gewesen sei.

Die Delegation zählt, wie gesagt, 16 Mitglieder, darunter Frau Litwinow, die als Dolmetscherin die Delegation begleitet und Frau Lunatscharski, sowie zwei Sekretärinnen. Von den 12 Herren sind als Delegierte zu betrachten die beiden Volkskommissäre Litwinow und Lunatscharski sowie ein Mitglied des Exekutivkomitees und Präsident der Gewerkschaften von Leningrad, Ugárov, und der Chef des Generalstabs der Roten Armee, Fugaschew. Als Sachverständige begleiten die Delegation Admiral Wehrens, der bereits an der Lausanner Orientkonferenz für die Meeressprengungen teilgenommen hat, und Generalsekretär Stein, der diese Funktion bei der Sowjetdelegation für die Weltwirtschaftskonferenz inne hatte. Von Journalisten sind mit der Delegation gekommen ein Vertreter der russischen Telegraphenagentur, Tsch. Redaktor Kajakow, und als Sonderkorrespondent der Redakteur des russischen Wirtschaftsblattes „Economicskaja Schifra“, Julian Rosenblatt, sowie ein Redakteur der „Dziwitsja“ namens Gorkin.

### Coolidge und die Agitation zur Nechtung des Krieges

Präsident Coolidge hat sich in absehender Weise ausgesprochen gegen eine Weltkonferenz, die den Krieg als ungeschlichtet erklärt. Eine derartige Konferenz könne kein praktisches Ergebnis haben. Amerika könne nicht daran denken, Verträge über die Nechtung des Krieges mit mehreren Nationen gleichmäßig und gemeinsam zu behandeln. Coolidge glaubt, dass solche Verträge individuell durchgeführt werden müssen, sofern sie überhaupt Aussicht auf Erfolg haben sollen. Auch dürfe nicht übersehen werden, dass nach amerikanischer Verfassung der Kongress die einseitig zuständige Stelle für eine Kriegserklärung sei, und dass dieses Recht dem Kongress durch keinerlei Verträge beschnitten werden könne. Kalifornien sei Amerika an der Verwirklichung der Welt interessiert und der Auffassung, dass mindestens stimmungsgemäß derartige Verträge möglich seien. Der Weg zum allgemeinen Frieden sei lang und hindernd.

# Attentat auf den Wiener Bürgermeister

In Wien ist am Samstag nachmittag gegen 6 Uhr der Bürgermeister von Wien, Dr. Seih, mit knapper Not einem Revolverattentat entgangen. Bis her wurden folgende Einzelheiten bekannt: Bürgermeister Seih wohnte nachmittags der Eröffnung des sog. Schneepsahnes einer künstlichen Winterparkhalle, bei der der norwegische Sportmann und Skimeister Dagfinn Carlens in der Halle des seit einem Jahre aufgelassenen Nordwestbahnhof eingerichtet hat. Der Bürgermeister besichtigte die mit künstlichem Schnee bedeckte Skibahn und Sprungschanze, beantwortete eine Begrüßungsansprache Carlens und trat gegen 5.30 Uhr die Rückfahrt an. Kurz nachdem sich das Automobil des Bürgermeisters in Bewegung gesetzt hatte, lief ein junger Mann, der eine Windjacke trug, dem Wagen nach und gab aus einem Trommelrevolver drei Schüsse ab. Der Bürgermeister blieb unverletzt. Der Täter lief davon und sprang schließlich auf einen fahrenden Straßenbahnwagen, von Wachen verfolgt wurde. Das Publikum wurde von der verfolgenden Polizei durch Revolverthunse aufmerksam gemacht. Schließlich gelang es einem Wachmann, auf den Straßenbahnwagen zu springen und den Täter, nachdem er ihn mit dem Revolver bedroht hatte, widerstandslos festzunehmen.

### Die Pressevertreter bei Bürgermeister Seih

Berlin, 27. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber das Attentat auf den Wiener Bürgermeister Seih wird hier in Blättern noch gemeldet: Bürgermeister Seih empfing eine Stunde nach dem Attentat die Vertreter der Zeitungen. Er war vollständig ruhig. Den Verlauf des Attentates schilderte er folgendermaßen: „Ich war vielleicht 20 Schritte gefahren, als ich eine Detonation hörte. Ich sah auf der rechten Seite des Wagens und drehte mich um, um durch das rückwärtige Fenster zu schauen, was eigentlich passiert sei. Da erlöste ein zweites Knall und da war es mir klar, dass es sich um Schüsse handelte. Mein erster Gedanke war Schutz. Von der Stirnseite des Wagens rief ich die ziemlich starke Wagenbesatzung her und warf mich auf den Boden des Wagens. Plötzlich hielt das Auto an. Ein Polizist sprang auf der einen Seite in den Wagen, auf der anderen Seite der mich immer begleitende Zivilwachbeamte. Beide Herren warfen sich über mich, in der Absicht, mich mit ihren Körpern zu decken.“ Der Attentäter, meint Seih, sei sicher ein armer Pöbel. Mit Polizei habe die ganze Angelegenheit nicht zu tun.

Von anderer Seite wird gemeldet, dass Strebing er aus rein persönlichen Gründen die Tat begangen habe. Er habe nämlich an den Bürgermeister vor einiger Zeit ein Gesuch um Anstellung gerichtet, sei aber abschlägig beschieden worden. Aus Rache habe er dann das Attentat verübt. Strebing sei ursprünglich Sozialdemokrat, dann Kommunist und schließlich Mitglied der Christlich-Sozialen Frontkämpfervereinigung gewesen. Eine Wiener Drahtung des „Vorwärts“ behauptet, dass der Attentäter Richard Strebinger kaum Herr seiner Sinne ist. Er wird als exalterter Mensch geschildert, der in seiner Jugend eine Kopfschmerzen erlitten habe. Strebing er war einige Jahre Schauspieler in Graz. Jetzt zieht er Arbeitslosenunterstützung. Bürgermeister Seih wohnte bereits gestern abend der Vorstellung im Burgtheater bei.

### Die Befehlsverminderung

Die die „Frankfurter Zeitung“ von zuständiger Seite erfährt, ist nunmehr der Abrüstungsprozess der Befehlsgruppen in der zugehörigen Höhe vollendet. Es sind überall noch kleine Abwicklungskommandos zur Erledigung der Befehlsgeschäften zurückgeblieben. Nach den bestehenden Anordnungen dürfen die Angehörigen der verbelebten Offiziere und Unteroffiziere, die bereits nach Frankreich, England und Belgien zurückgekehrt sind, ihre Wohnungen im besetzten Gebiet noch einen Monat lang benutzen, sodass diese Wohnungen erst später sämtlich frei werden. Die Regierungspräsidenten haben den Auftrag, bis zum 1. Dezember zu berichten, welche Wohnungen nach dem Abzug der Truppen freigegeben sind.

### Das Präsidium der belgischen Kammer

Brüssel, 27. Nov. Premierminister Jaspar forderte den sozialistischen Abgeordneten Brunet auf, das Kammerpräsidium beizubehalten. Im Auftrag der liberalen Finken-Internationale Lenormier einen Schritt im gleichen Sinne bei Brunet. Brunet erwiderte, er werde sich seine Entscheidung vorbehalten, werde sie jedoch vor der Dienstagssitzung bekanntgeben.

# Unterredung mit Vosschafter Schurmann

### An die Adresse des Reparationsagenten

Der Vosschafter der Vereinigten Staaten, Jakob Gould Schurmann, ist am Samstag in Weichsachsdorf auf dem Dampfer „Präsident Harding“ in New York eingetroffen. Er hat Vosschafter der Vereinigten Staaten eine Reihe von Erklärungen über die deutsche Finanzlage abgegeben, die wohl mehr Interesse beanspruchen, als Schurmann die Dinge in seiner Weise so pessimistisch beurteilt wie der Reparationskommissionär. Hierzu führte der Vosschafter Schurmann aus: „Ich glaube, wir müssen bei der Deutung des Gilbert-Memorandum an die Reichsregierung vorsichtig urteilen. Wenn Herr Gilbert auch ein tüchtiger Mann und ein Finanzier ist, so neigt ich doch zu der Auffassung, dass er allein die finanzielle Seite des Problems im Auge hat. Er erklärte, dass in manchen Staaten und Städten Deutschlands zu viel unangehörige Maßnahmen gemacht wurden. Wenn ich nicht genau weiß, was er damit meint, so ist doch im allgemeinen festzustellen, dass die deutschen Anleihen für produktive Zwecke verwendet wurden. Wenn ein geringer Teil dieser Leihen für unangehörige Zwecke abgegeben werden sollte, so kann das Meiste Unheil das Gute nicht in den Schatten stellen, das durch die Anleihen geschaffen wurde. So weit er über die Vorteile, die sich aus den Geldanlagen in Deutschland ergeben, unterrichtet wäre, ließe aus diesen Anlagen ein ungeheurer Profitbetrag. Schurmann kam dann auf das Verhältnis zwischen Reichsregierung und Ländern zu sprechen und hob hierbei hervor, dass Deutschland die gleichen Schwierigkeiten habe, die man in Amerika mit den Staaten und Kommunen habe, die nicht der Kontrolle der Bundesregierung unterstehen. Insofern besteht aber ein großer Unterschied, dass die Gas- und Elektrizitätswerke wie das auch in Amerika in Privat Händen befinden, während sie in Deutschland durch die Städte und Länder verwaltet würden.“

### Die Amerikaner bei Stadtleihen

leicht dazu neigen, zu sagen, dass die Städte das Geld unnötig anheben, so habe sich in Deutschland in den meisten Fällen gerade umgekehrt, dass das Geld für öffentliche, gemeinnützige Zwecke verwendet und die Anleihen für produktive Zwecke abgeben wurden. In Deutschland lasse man zu hören, wo man nur könne. Selbst Deutschlands Kritiker wollten doch nicht sagen, dass die Mehrheit der Anleihen nutzlos vergeblich sei.

Herr Schurmann erwähnte jedoch Deutschlands Lage im allgemeinen. Vor einem Jahre habe es in Deutschland annähernd 3 Millionen Erwerbslose gegeben. Jetzt lägen rund 5 dieser Zahl Erwerbsmündigkeit in der widerstandsfähigen Industrie gefundnen, von der aber ein großer Teil nur mit Hilfe des amerikanischen Kapitals wieder hochgekommen sei.

### Gingewillig bei Daweszahlungen

Wie die Vosschafter, ist sich, dass die U.S.A. über die Zukunft...

aus der Vergangenheit ergebe. Deutschland sei bisher seinen Verpflichtungen pünktlich und in voller Höhe nachgekommen. Es werde auch künftig sein Bestes tun, wenn es sich gefast werden müsse, dass die Voss immer drücken der werde. Es gebe keine Probleme, die nicht friedlich geregelt werden könnten, sofern der gute Wille für Verhandlung beide Seiten beherrscht.

### Die litauisch-polnische Spannung

Berlin, 27. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Königsberg wird der Scharpresse gemeldet: Den Verlauf des litauisch-polnischen Konfliktes betrachtet man hier mit größter Aufmerksamkeit, aber doch mit Ruhe. Man nimmt nicht an, dass Polen in Litauen einmarschieren wird. Die außerordentlich energische Sprache Sowjetrusslands dürfte genügend abschreckend gewirkt haben, da Sowjetrussland unzweifelhaft durchblicken ließ, dass ein Einmarsch der Polen in Litauen den Kriegszustand bedeuten würde. Dem Kabinett Woldemaras werden aber jetzt wahrscheinlich die Augen aufgegangen sein über die falsche Politik, die es in eine völlig isolierte Stellung hinein manövriert hat. Trotzdem glaubt man hier, dass Woldemaras aus Kreisen der Armee und der Schützengruppen genügend Kräfte hinter sich hat, um sich am Ruder zu halten, wenn man auch nicht verkennt, dass in den höheren Militärsphären zahlreiche Persönlichkeiten durch Geburt und Erziehung eine gewisse Neigung nach Polen hin zeigen. Im übrigen dürfte auch die vorgeleitete Aufdeckung der Plutokratie rechtlich alarmierend in Romno gewirkt haben. Dessenungeachtet steht Woldemaras aus den letzten Ereignissen die Folgerung, dass er Deutschland gegenüber andere Taten aufzulegen muß, wenn er sich nicht völlig isolieren will.

Nach einer Kommoer Drahtung des „Berliner Tageblattes“ sollen allerdings die militärischen Kreise in der Provinz am Samstag nachmittag dem litauischen Ministerpräsidenten ein Ultimatum haben überreichen lassen, in welchem sein Rücktritt und die Schaffung einer großen Koalition gefordert wird.







# Städtische Nachrichten

## Vom gestrigen Sonntag

Der gefirte erste Adventssonntag brachte insofern eine angenehme Ueberraschung, als er an Stelle der letzten unheimlichen Tage einen klarblauen Himmel mit leuchtendem Sonnenschein brachte. Bei diesem goldenen Herbstsonnenchein saßen die Großstädter und den Naturfreund hinaus in Wald und Feld, in Wera und Tal zu fröhlichem Wandern. Der Ausflugsverkehr war daher auch verhältnismäßig lebhaft. Wie und bahnmäßig mitgeteilt wurde, herrschte namentlich am Nachmittage ein starker Verkehr nach Heidelberg und nach dem Neckartal, während am Vormittage, als noch Neif auf den Dächern und auf den Fluren lag, der Bahndienst nach allen Richtungen hin nur schwach war. Mit dem ersten Adventssonntag begann in der evangelischen und der katholischen Kirche das neue Kirchenjahr. Während im Vorjahre nur an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten die Verkehrswege geöffnet waren, werden dieses Jahr die Verkehrswege an drei Sonntagen geöffnet sein. Mit der Adventszeit, die auf die Geburt Christi vorbereitet, beginnt auch die Zeit der Weihnachtsorientierung und der Weihnachtsfeier der Vereine.

Das Thermometer sank in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf - 0,8 Grad, um am Sonntagmorgen - 0,2 Grad anzugehen. In der Mittagszeit war eine Temperatur von + 4 Grad festzustellen. Wohl hatte es in den Nachmittagsstunden den Anschein, als ob die Witterung umschlagen wollte, da auch das Thermometer zurückging; erfreulicherweise behauptete sich aber die Sonne auch am Nachmittage.

Der größte Verkehr herrschte in der Stadt, wo die Weihnachtsdekorationen der Ladengeschäfte das größte Interesse und eine suggestive Anziehungskraft hervorriefen. Groß war vor allem das Entzücken der Kleinen, die von den Spielwarenläden nahezu nicht wegzubringen waren und sich fast die Röhren an den Scheiben plattdrückten. Aber auch die Großen hatten genug zu tun, um all der märchenhaften Pracht, namentlich in den Abendstunden, als die Geschäfte hell erleuchtet waren, bildete sich ein starker Andrang an den Schaufenstern. In der Breitenstraße bewegte sich den ganzen Nachmittag bis in die frühen Abendstunden hinein ein ununterbrochener anhaltender Menschenstrom. Selber konnte man dabei die Wahrnehmung machen, daß die Zahl der „Verkehrshinderer“, die nicht recht gehen können, immer noch groß ist.

Die Bahn brachte gestern viele Fremde nach Mannheim. So von Waghäusel, Schwetzingen, Altheim und mit den Heilbronnern. Auch von der Pfalz kamen viele Besucher. Da weder die Polizei noch die Berufsfeuerwehr besondere Vorkommnisse meldeten, so verlief der erste Adventssonntag seiner Bedeutung entsprechend in städtischer Ruhe.

## Luftverkehrslinie Mannheim-Wiesbaden-Mainz-Rhein

Aus Wiesbaden wird und gemeldet: Die Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden genehmigte die von den Stadtgemeinden Mainz und Wiesbaden geplanten Anlagen und den Betrieb eines Flugdienstes bei Wiesbaden. Die Kosten des Grunderwerbs betragen 250.000 Mark. Für den Umbau der Neuenburg zum Flughafen, Neuanfertigung und für den Unterhalt des ersten Betriebsjahres sind eine halbe Million Mark erforderlich. In der Denkschrift, die der Magistrat den Stadtverordneten über das Projekt vorlegte, wurde u. a. mitgeteilt, daß die Wadlische Luftverkehrsgesellschaft in Mannheim, die Stadt Mannheim und eine weitere Luftverkehrsgesellschaft an die Stadt Wiesbaden zur Führung einer gemeinsamen Luftverkehrslinie von Mannheim über Wiesbaden-Mainz nach Rhein mit darüber hinaus heranzutreten seien. Die Verhandlungen über die gemeinsame Anlage des Flughafen sind bereits seit längerer Zeit im Gange. Die Flughafen-Gesellschaft wird von beiden Städten mit gleichen Anteilen gegründet. Die Flughafen-Gesellschaft hat auch die Verpflichtung, das Betriebskapital zu beschaffen. Beide Städte gründen unter Dinaurung weiterer Gesellschaften eine Luftverkehrsgesellschaft, deren Geschäftsbereich die Durchführung, Pflege und Fortführung der Verkehrsverbindungen der beiden Städte sein soll. Verhandlungen mit der Mannheim- und Rhein-Luftverkehrsgesellschaft sollen über die Einrichtung einer Fluglinie an bestehenden Linien Rhein-Mainz-Mannheim und mit der Frankfurter Gesellschaft über eine Rhein-Elbe-Linie geführt werden.

Ernannt wurde Kriminalassistent Detrich Höflinger in Mannheim zum Kriminalsekretär.

Zusammenstoß zwischen Auto und Radfahrer. Gestern Mittag gegen halb 1 Uhr fuhr vor E 2 ein Privatauto aus Frankfurt a. M. mit einem Radfahrer zusammen, der zu allem Unglück ein kleines Mädchen von vielleicht 3 Jahren vor sich auf dem Rade mit sich führte. Der Radfahrer hatte die Herrschaft über sein Rad verloren. Obwohl der Fahrer des Privatautos gewollt bremste, so wurde doch der Radfahrer samt dem Kind auf das Straßengestühl geworfen. Das Kind erlitt keine erheblichen Verletzungen, während der Radfahrer, der auf einen spitzen Stein gefallen war, über erhebliche Schmerzen im Nacken litt, außerdem verlor er sich das rechte Auge. Der Fahrer des Autos erbot sich, die beiden Verletzten nach ihrer Wohnung zu bringen. Die Schuld dürfte dem Radfahrer durch sein unvorsichtiges Fahren treffen.

Zusammenstoß zweier Motorradfahrer. Am Samstagabend gegen 10 Uhr fuhr in der Roosstraße an der Hellstraße ein Motorradfahrer mit Begleitwagen, bei dem der Motorradfahrer verstoßen wurde, mit einem schnell fahrenden Motorradfahrer aus Heidelberg zusammen. Der Heidelberg-Fahrer wurde auf den Gehweg geschleudert und erlitt eine tiefe Klaffende Wunde an der linken Schulter. Es war für die Vorübergehenden eine gefährliche Situation, weil der mangelhafte Beleuchtung dem Fahrer die Straße zu verlassen und ihn einem Arzte zuzuführen. Der ohne Licht gefahrene Motorradfahrer gab sich keine Mühe, seine Schuld an dem Unfall wieder gut zu machen. Der verletzte Fahrer erklärte, daß er den ohne Licht fahrenden erst beim Zusammenstoß bemerkt habe.

Autounfall. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag fuhr ein Personkraftwagen auf der rechten Seite der Jungferstraße beim Einbiegen in die Kurve den Randstreifen hin, rannte mit einer solchen Wucht an einen Randelstein, daß der Kraftwagen schwer beschädigt liegen blieb und das gleiche vor werden mußte. Glücklicherweise wurde bei diesem Unfall niemand verletzt. Der Chauffeur, der sich neben in dem Wagen befand, kam mit dem Schrecken davon.

Unfall. Am Samstag nachmittags wurde ein hiesiger 60 Jahre alter Handwerker durch eine umstürzende er in bewußtlosem Zustande nach dem Allg. Krankenhaus gebracht werden mußte, wo fünf schwere Verletzungen festgestellt wurden.

Raminbrand. Infolge Mantrübungen war am Samstagabend in dem Ramin B 5, 19 ein Raminbrand entzündet. Durch die alarmierte Berufsfeuerwehr wurde die Gefahr mit dem Raminlöscher beseitigt.

## Marktverkehr mit Vieh

Auf den 37 bedeutendsten Schlachtviehmärkten Deutschlands wurden im Oktober 131.847 (im September 122.887) Rinder, 95.149 (90.445) Kühe, 70.873 (67.101) Schafe, 579.011 (494.489) Schweine zugeführt. Gegenüber dem September haben sich die Zahlen bei den Rindern und Schweinen erhöht, während die Zahlen bei den Kühen und Schafen zurückgegangen sind. Bei den Rindern hatte Berlin den größten Auftrieb mit 15.217 Stück; dann folgten: Hamburg mit 14.012, Göttingen mit 8.012, München mit 7.523, Köln mit 7.468, Frankfurt a. M. mit 7.367, Paderborn mit 5.333, Mannheim mit 4.585, Nürnberg mit 4.547, Dortmund mit 4.477, Breslau mit 4.129, Stuttgart mit 4.016, Chemnitz mit 3.743, Dresden mit 3.558, Leipzig mit 3.150, Essen mit 2.997, Elberfeld mit 2.964, Magdeburg mit 2.648, Kiel mit 2.477, Hannover mit 2.406, Mainz mit 1.915, Bremen mit 1.785, Oldenburg i. Br. mit 1.499, Karlsruhe mit 1.454, Jülich mit 1.385, Weßbaden mit 1.215, Würzburg mit 1.176, Koblenz mit 1.137, Kassel mit 1.073, Stuttgart mit 925, Barmen mit 925, Plauen i. V. mit 545, Krefeld mit 529, Aachen mit 522.

Die Zahl der auf dem Mannheimer Viehmarkt aufgetriebenen Kühe betrug im Oktober 2.609 (im September 3.200), die der Schafe 406 (348), die der Schweine 14.500 (13.843). Dem Mannheimer Schlachthof wurden im Oktober 1.058 Rinder (gegenüber 1.883 im September) zugeführt, ferner 1.858 Kühe (1.286) 298 Schafe (330) und 7.768 Schweine (9.235).

Die öffentlichen Kraftbrücken stehen infolge des Bahnhofumbaus am Hotel National. (Weiteres Anzeiger.)

Wichtiges Kapitänstübchen. Herr Martin Gressenrein, wohnhaft Holentstraße 4, konnte dieser Tage sein 25jähriges Kapitänstübchen bei der Rheins- und Seeschiffahrtsgesellschaft feiern. Als Schiffjunge, Matrose, Aushilfsführer und Steuermann, vor dieser Zeit, bei der Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft tätig, nun vereint mit der letzten Firma, wurde ihm vor 25 Jahren ein Boot anvertraut. An Vorkämpfer und Dienstleister lieh er es nicht fehlen und so wurde er in dankbarer Weise von seiner Firma bedacht. Möge er noch viele Jahre seinen Dienst in Rührigkeit und Gesundheit versehen können, was ihm seine Kollegen von Herzen wünschen.

## Vorträge

### Stoffwechselfrankheiten

Ein interessantes Publikum hatte sich gestern auf dem Vortrage des bekannten Arztes Dr. Malten aus Baden-Baden über dieses Thema eingefunden. In lehrreicher, klarer Weise führte der Redner die Hörer in die Grundzüge der Stoffwechselfrankheiten des menschlichen Körpers ein, setzte ihre krankhaften Veränderungen und die sich ergebenden Abweichungen der Zellena. Hierbei gebührt a. B. die Reifigkeit, die Größe und die Blutarmut, von denen besonders die letztgenannte weit verbreitet und die Ursache der vielfachen Körperlichen und nervösen Erschwernisstände ist. Auch chronische Hautkrankheiten (z. B. Keßelsucht, Neurodermatosen, rheumatische Entzündungen und Erkrankungen der Beschleimhaut bei Frauen) beruhen meist auf Stoffwechselförmen. Einen besonderen Raum nahm die Beschreibung der Juckerkrankheit ein. Gerade dieses Leiden ist in den letzten Jahren eine erschreckende Zunahme seines Auftretens, wobei die wirtschaftliche Lage und Sorgen sicher eine erhebliche Rolle spielen. Stellung dieser Erkrankung des Zuckerstoffwechsels ist im Anfang unklar, sie auch in schwereren Fällen zu erreichen, um weiteren Fortschritten der Erkrankung vorzubeugen zu bleiben. Wie bei allen Stoffwechselfrankheiten muß Wiederherstellung des normalen Stoffwechsels das erste und oberste Ziel sein. Aus seiner reichen Erfahrung als Leiter des Instituts für Nerven- und Stoffwechselfranke in Baden-Baden leitete der Redner zum Schluß, welche wirksamen Mittel zur Bekämpfung der Stoffwechselfrankheiten zur Verfügung stehen. Wichtige für den Patienten ist es, durch gezielte Gesundheitspflege derartiger Krankheiten vorzubeugen, wozu a. B. auch regelmäßige Körperübungen zur rechtzeitigen Erkennung der Juckerkrankheit gehören. Der allgemeine und überaus interessante Vortrag war von einer großen Anzahl vorzüglicher Lichtbilder begleitet. Er bewies erneut, daß Dr. Malten mit zu den besten ärztlichen Rednern auf dem Gebiete der Gesundheitslehre gehört. Die Zuhörer sagten daher nicht mit dem wohlverdienten Beifall.

### Der vollkommen gesunde Mensch als Herr über das Schicksal

Alexander Müller, Bad Kreuznach, sprach Freitagabend im Nibelungenaal über dieses Thema. Trotz zahlreicher Versankaltungen, die zur gleichen Zeit stattfanden, konnte der Redner als aufmerksamer Zuhörer. Das Müllers Vortrag von seinen früheren in Mannheim gehaltenen Reden unterschied, wor seine besondere Schärfe, mit der er sich gegen die praktische Medizin wandte und seine bis ins einzelne gehende Ausführlichkeit, die nach 2 Stunden die Hörer unruhig werden ließ und nach 2 1/2 Stunden einen allgemeinen Aufbruch zur Folge hatte. Wir wußten nicht unterlassen, was richtig, was falsch an Müllers Ausführungen ist, was Hypothese und Folgerung bleibt. Dazu ist hier weder Raum, noch die genaue Stelle. Aber es entspricht einem Gebote der Billigkeit und Toleranz, auch andere Ansichten und Meinungen, wie übliche und allgemein geltende, zu Wort kommen zu lassen, umso mehr, als man Müller guten Willen und Reue über die Materie nicht absprechen kann. Damit dürfte auch an diesem Ort jeder Polemik ein Riegel vorgeschoben sein. — Also, Alexander Müller sprach über seine Lehre. Diese Lehre nennt sich Sepylenovakie, ein in sich abgeschlossenes biologisches Heilverfahren, das nach den Ausführungen Müllers, alle Krankheiten durch physiologische Beeinflussung des Zentralnervensystems heilt, soweit dies von menschlichen Gesichtspunkten aus möglich ist, nachdem umfangreiche Forschungen und Versuche zeigten, daß alle Krankheiten nur eine Ursache haben, die in verschiedenartigen Störungen der Funktion der Nervenfasern zu suchen ist. Die Lehre folgt alle Krankheiten als Ausdrucksformen auf. Die Heilweise selbst ist eine natürliche, rein allopathische und entspricht den Forschungen der medizinisch-biologischen naturwissenschaftlichen Lehre. Sie wurde in 25 Jahren ausgebildet und soll Heilerfolge erzielt haben, wie man sie früher nicht gekannt habe. Sie sei daher berufen, wie Müller ausführte, unsere gesamten Anschauungen über die Entstehung und Heilung von Krankheiten von Grund auf zu ändern.

## Veranstaltungen

3 Frank Thiel in Mannheim. Im großen Saale der Harmonie ließ heute Abend Frank Thiel aus eigenen Werken. Ein Vortragabend des Dichters fand am Freitag in Stuttgart vor ausverkaufter Saale unter großem Beifall statt. 1 Teil liegt unter anderem aus seinem neuen Roman „Dranentaus“. (Weiteres siehe Anzeiger.)

Gefrierfleischpreis. Nach dem Preisbericht des Sachverständigen für Fleischverarbeitung in Berlin beträgt der Kleinhandelspreis (gewogener Durchschnitt) aus dreizehn preussischen Städten) in Oktober 1927 (1926) für ein Pfund Schweinefleisch 2,9 A (1,42), für frisches Rindfleisch 1,23 A (1,18), für gefrorenes Rindfleisch 0,73 A (0,70). Der Gefrierfleischpreis „als im Oktober 1927 41 v. D. unter dem höchsten Durchschnittspreis für fettes Fleisch, im Oktober 1926 ebenfalls 41 v. D.

## Gebäufondersteuer

Für die an Land, Gemeinde und Kreis zu entrichtende Gewerbesteuer wurde das Betriebsvermögen von jeder auf Grund der Steuererklärung des Pächters nach Zeitwertem veranlagt, während die Veranlagung des Grundvermögens nach dem Vorkriegswert (Stand 1. 4. 1914) erfolgte. Die Novelle vom 1. Juli 1926 zum badischen Grund- und Gewerbevermögen ermächtigt für das ganze Landesgebiet die bisherigen Grundsteuerwerke, um sie mit den Zeitwertwerten des Betriebsvermögens wieder annähernd zu gleichen, allgemein um 30 v. D. insoweit, bis die Zeitwertwerte des Betriebsvermögens auch auf die landesrechtlichen Steuern Anwendung finden, zunächst also für die Rechnungsjahre 1926 und 1927. Eine weitere Verichtigung und Abgleichung des Grundvermögens, durch die außerdem der Abschrieb bis zu 50 v. D. erhöht wird, konnte in besonders gelagerten Fällen für einzelne Gemeinden auf Antrag der Gemeinde von der Regierung genehmigt werden. Die Stadt Freiburg i. Br. hat unter anderem von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Der Steuerwert für die Grundsteuer ohne den allgemeinen Abschrieb von 30 v. D. ist der Regel nach auch Veranlagungsgrundlage für die Gebäufondersteuer. Eine Abber die 30 v. D. hinausgehende Herabsetzung der Grundsteuerwerte ist, wie die Regierung dieser Tage entschieden hat, aber auch maßgebend für die Gebäufondersteuer, sodass diese Steuer in Freiburg i. Br. nur aus den gegenüber dem Stand vom 1. 4. 1914 um 20 v. D. geminderten Häuserwerten berechnet werden darf.

Diese Herabsetzung der Gebäufondersteuerwerte auf 30 v. D. der Grundsteuerwerte vom 1. 4. 1914 kommt für Gemeinden, für die — wie für die Stadt Mannheim — lediglich die allgemeine Ermäßigung der Grundsteuerwerte um 30 v. D. gilt, nicht in Betracht.

## Kommunale Chronik

### Neue Gas- und Strompreise in Karlsruhe

Der Karlsruher Stadtrat hat dem Bürgerausschuß eine Vorlage annehmen lassen, die eine Verringerung der Gas- und Stromtarife bringt. Es werden Grundgebühren von 6,77 Proz., höchstens jedoch der Betrag von 400 A, auf die Dauer von einem Jahr bewilligt werden. Dieser Antrag wurde vom Bürgerausschuß einstimmig genehmigt. Erwähnt sei noch, daß die Verwirklichung der Autolinie Neckar-Donau dadurch veranlaßt wird, daß die Oberbürgermeister Karlsruher den beteiligten Gemeinden zur Auflage macht, daß an der Endstation Donau eine helbare Autobahn erstellt werden soll. Ebenso soll daselbst eine Dreiwagenwohnung für den Chauffeur auf Kosten der beteiligten Gemeinden errichtet werden.

### Rücktritt des Oberbürgermeisters von Solingen

Oberbürgermeister Dicks erklärte in der Solinger Stadtvorordnetenversammlung, daß er anlässlich der Vertagung der Städtevereinnung seinen Auftrag als erledigt betrachte und aus dem Amt scheidet werde.

### Lobensfeld (N. Heidelberg), 22. Nov. Aus den jüngsten Sitzungen des Bürgerausschusses ist folgendes mitzuteilen: Die der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vom 28. Oktober beschlossene, soll für die zu errichtende Autolinie Neckar-Donau — Donau als Zuschuß im Falle eines Betriebsausfalls der von der Stadtgemeinde Neckar-Donau vorgeschlagene Anteil für die hiesige Gemeinde in Höhe von 6,77 Proz., höchstens jedoch der Betrag von 400 A, auf die Dauer von einem Jahr bewilligt werden. Dieser Antrag wurde vom Bürgerausschuß einstimmig genehmigt. Erwähnt sei noch, daß die Verwirklichung der Autolinie Neckar-Donau dadurch veranlaßt wird, daß die Oberbürgermeister Karlsruher den beteiligten Gemeinden zur Auflage macht, daß an der Endstation Donau eine helbare Autobahn erstellt werden soll. Ebenso soll daselbst eine Dreiwagenwohnung für den Chauffeur auf Kosten der beteiligten Gemeinden errichtet werden.

h. Neckar-Donau, 22. Nov. Der Bürgerausschuß genehmigte die Aufwertungspläne der städtischen Sparkasse mit 125 v. D. Aufwertung und erließ nach der Abber der Geschäftsführung Entlastung. Ferner wurden für Bauwerke Gelände in den Schiedsarten an Wilhelm Victor und Wilhelm Wilmanns und am Schiedsberg Weg an Heinrich Hand, Wilmanns abgetreten bzw. die Abtretung genehmigt.

L. Espen, 22. Nov. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung die Erhebung eines jährlichen Schulgebühres von den Schülern der Gewerbeschule im Betrag von 30 A, da der ungedeckte Aufwand auf 14.973 A angewachsen ist. Durch diese Erhebung wird der Aufwand auf 7.880 A gekürzt. Die Aufnahme eines Darlehens, das innerhalb 30-40 Jahren rückzahlbar ist, von der Sparkasse für Gemeinde- und Körperhörschulbau Karlsruhe in Höhe von 45.240 A, wurde ebenfalls genehmigt. Das Darlehen wird zur Erneuerungarbeiten am Rathaus, den hiesigen Schulen, am Krankenhaus, zur Instandsetzung von Gehwegen dienen. Als Hauptpunkt stand die Gemeindefinanzlage für 1927-28 auf der Tagesordnung, die sich auf 1,19 A je 100 A Steuerwert berechnet. Der Vorschlag und die Umlage wurden in dieser Fassung mit 35:18 Stimmen angenommen. Den Vorsitz führte Bürgermeister Wirth.

## Aus der Pfalz

Endwischalen, 27. Nov. Auf der hiesigen Meltendrucke hatten sich in diesem Jahr mit dem hiesigen Verkehr auch die Unfälle erheblich gesteigert. Man verzeichnete in den ersten zehn Monaten dieses Jahres bereits 64 (1926: 59) zum Teil schwer Verunglückte und zwei Tote.

Wachenheim, 27. Nov. Von seinen Angehörigen wurde ein 52 Jahre alter Wächter in seinem Schuppen erhängt aufgefunden. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Der Lebensmüde litt schon einige Jahre an Schizophrenie.

Spener, 25. Nov. Der 37 Jahre alte Arbeiter Josef Duxre aus Dierbach wurde am 10. ds. Mts. wegen Mordtats in Untersuchungshaft genommen. Er hat in der Zeit der Separatistenherrschaft hier eine böse Rolle gespielt. Am 11. Nov. 1923 beteiligte er sich an einer Verhaftung eines zur Regierung abkommandierten Gendarmerieaufsehers. Er hat die Tat auf Befehl des Amtsbauwärters während eines Kupferprozesses beim hiesigen Schießenschießen geleistet, wurde aber nachträglich überführt und wegen Mordtats verhaftet. Der Oberwachtmeister Duxre aus Dierbach erhielt bei dem Treffen an einem Mittagsweil einen Schuß von einer Person, die hinter dem Schützenhaus der französischen Kommandantur stand. Diese Person war, wie festgestellt werden konnte, Duxre. Er war damals mit einem Gendarmerevolver ausgerüstet und beteiligte sich aktiv bei den Separatisten nach den Neuansetzungen wiederholt in der üblichen Weise. Nach seiner Verhaftung und Einlieferung ins Gefängnis meldete er sich am nächsten Tage krank. Zur Konsultation kam er ins Krankenhaus und wurde am 6. ds. Mts. dabei festgehalten. Dabei stellte sich der Schwindel heraus und er wurde wieder ins Gefängnis gebracht. Duxre benutzte er die Gelegenheit, gegen den Gefängniswärter tätig vorzugehen und verließ dann in der Zelle sich zu erhängen, wurde jedoch rechtzeitig von dem Wärterpersonal an der Tat verhindert und heute vormittag ins Landgerichtsgefängnis nach Frankenthal gebracht. Die dortige Strafkammer wird ihn wegen eines Mordtats zur Rechenschaft ziehen. Im übrigen genieset seine Verhaftung in der Separatistenzeit den Schutz des Bundesratskommissars.



Veranstaltungen

Montag, den 28. November 1927
Theater: Nationaltheater: „Jubiläum“ 8.00 Uhr.
Rathhaus-Theater: „Wissen Sie schon...“ (Musik mit neuen Bildern.) 8.00 Uhr.
Vorträge: Harmonielehre: Frank F. ...

Aus dem Lande

Der Heidelberger Reparations-Schwindel

Heidelberg, 26. Nov. Der Kaufmann Philipp von hier, der, wie gemeldet im Verdict steht, eine Reihe süddeutscher Baunternehmer durch angebliche Reparationsleistungen herabgelagert zu haben, ist am Schluß der gestrigen Verhandlung bei der hiesigen Oberstaatsanwaltschaft, die den ganzen Tag über dauerte, einmündlich festgenommen worden.

K. Heidelberg, 26. Nov. Gekütern haben Arbeiter bei Grabarbeiten Erde, Kiesel- und Schottermassen ein Skelett ausgegraben. Es lag in etwa 1 Meter Tiefe unter dem gewachsenen Boden.

Rosenfeld (Amt Heidelberg), 26. Nov. Die Kreisstraße Rönchzell-Rosenfeld ist dieses Jahr durch den Motorplun in einen Zustand gekommen, die jeder Beschädigung fähig ist.

Walldorf, 24. Nov. Die hiesigen ausdauernden Tabakarbeiter versammelten sich gestern abend vor dem Rathaus und beauftragten eine Kommission, mit dem Bürgermeister Verhandlungen wegen Unterstützung zu führen.

Weinheim, 25. Nov. Auf der hiesigen Grundbesitzerstraße wurde erstmalig für Weinheim die Befestigung einer Pflasterstraße mit Balkasphalt durchgeführt.

Landeshochschule, 26. Nov. Die Frankische Fleischwarenfabrik H. G., die vor 6 Jahren gegründet wurde, soll jetzt angeteilt werden.

Wald, 26. Nov. In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr fuhr ein lediger Motorradfahrer aus Petershal mit einem Plegler aus Sulach mit dem Motorrad auf der Landstraße Karlsbrunn-Wald.

Waldheim (Baden), 26. Nov. Bei Neuenburg wurden am Donnerstag von Frankreich dreizehn Fremdenlegionäre nach Deutschland abgeschoben.

Werrach, 26. Nov. Der aus der Nähe von Virmasend stammende 20 Jahre alte Reinhold Stahl hatte ein Verhältnis mit einer Mädchen in Werrach, der er durch das Verprechen, er werde sie auf das Standesamt führen, nach und nach die Ersparnisse von 800 M ablockte.

Gerichtszeitung

Ein Heiliger-Prozess in Loth

Vor dem Schöffengericht in Lahr (Baden) begann am 24. Nov. ein interessanter Prozess gegen die Brüder Julius und Rudolf Seiler von Dittenheim wegen Gaukelei. Zu der Verhandlung sind 18 Zeugen, darunter als Sachverständige zwei Universitätsprofessoren aus München und Freiburg, geladen.

Die böse Junge. Vor dem Amtsgericht Vandau standen an einem Tage nicht weniger wie 12 Parteien mit Verleumdungsklagen vor dem Richter. Es handelt sich in den meisten Fällen um nicht nachweisbare Schwägerinnen, die den Lebenswandel der klagenden Parteien betreffen.

Er muß zahlen oder brümmen. Der Kraftwagenführer Albert Seebach aus Virmasend war vor dem Schöffengericht Anwalter angeklagt, sich seiner Unterhaltspflicht entziehen zu haben.

Ein D-Quadrig. Vor den Schranken des Mainzer Gerichts kam am 24. November ein am 30. Juli 26. J. im Hauptbahnhof Mainz auf freier Tat ertrappter D-Quadrig, der 44-jährige Kaufmann Sothen Herz Zerkhäuser aus Loh.

Ungetreue Bankdirektoren. Das Kölner Schöffengericht verurteilte nach achtjähriger Verhandlung die früheren Direktoren des Kölner Bankvereins Dr. Panne und Wunderrich wegen fortgesetzter Unterschlagung in Tateinheit mit Verstoß gegen das Depotgesetz und das Kapitalfluchtgesetz zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten 3 Wochen.

Sehn Jahre Jugendhaus für einen Aus- und Eindiebstahl. Der in ganz West- und Süddeutschland bekannte 34-jährige Aus- und Eindiebstahl Heinrich Heiler, der bisher 14mal vorbestraft ist und noch zehn Jahre Jugendhaus zu verurteilt hat, hatte sich jetzt wieder vor dem Schöffengericht in Düsseldorf wegen nicht weniger als 88 Einbrüche, die er in den Jahren 1921 bis 1923 in Düsseldorf und Köln verübt hat, zu verantworten.

Aus den Rundfunk-Programmen

Montag, 28. November
Deutsche Sender
Berlin (Welle 482,9) Königsplatz-Hausen (Welle 1200) 19 Uhr: Uebertrag v. d. Staatsoper Dr. Hank Oper v. Sulow.

Radio-Spezialhaus Gebr. Hetttergott
Marktplatz 6 2, 6
Lieferung zu Weihnachten erst. Radio-Anlagen, große Auswahl in neuesten Lautsprechern, Röhren aller Typen.

Nachbargelände

Die Rennfahrerin Frau Merd ist
Darmstadt, 27. Nov. Gekütern hat sich hier die bekannte Autorennfahrerin Frau Merd erschossen. Frau Merd war die Ehefrau des Mitbesizers der Chemischen Werke Darmstadt, Wilhelm Merd.

Laxir. Das ideale Abführ-Konfekt

Schach

Beilage Nr. 30

Table with chess moves: Partie Nr. 300 (Gespielt in Buenos Aires am 18. und 20. Oktober 1927). Weib: J. R. Capablanca, Schwarz: Dr. A. Aljechin.

Montag, 28. November 1927

Table with chess moves: Partie Nr. 361 (Gespielt am 20. November 1927 im Städtewettkampf Ludwigshafen-Frankenthal in Frankenthal). Weib: X-Frankenthal, Schwarz: Fleißner-L. haten.

1. Bis herhin ist die Eröffnung in unzähligen Variationen schon gespielt worden. Der Textzug ist eine Neuerung, deren Zweck darin besteht, den Lc8 baldmöglichst ins Spiel zu bringen.

1. Sehr gut gespielt. Der Zug hat den Zweck, den späteren Vorstoß des e-Bauern zur Befreiung des weißen Spielers vorzubereiten.

Aus dem Schachleben

Verband Heidelberger Schachvereine. In einem Problem-Lösungsturnier gewann Hans Häfner vom Schachklub Hiedschoheim nach Stichkampf mit Emil Deering den Hauptschachpreis.















Durch das Hinscheiden des  
**Herrn  
Georg Hartmann**

am 24. November ist unsere Gesellschaft in tiefe Trauer versetzt worden. Der Verstorbene hat dem Aufsichtsrat als Mitbegründer seit 1897 angehört, davon lange Jahre als stellvertretender Vorsitzender. Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen lieben Freund und treuen Mitarbeiter, der seine reichen Erfahrungen mit bestem Erfolg in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt hat. Seine vornehme Gesinnung und seine Herzengüte, welche ihn auszeichneten, werden bei uns unvergessen bleiben.

Aufsichtsrat u. Vorstand der Tonwaren-Industrie Wiesloch  
Aktien-Gesellschaft zu Wiesloch.

19284

Wir erfüllen die traurige Pflicht, von dem nach schwerem Leiden heute erfolgten Hinscheiden unseres langjährigen Beamten

**Herrn  
Jacob Franz**

Kenntnis zu geben.  
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen, pflichtbewußten und bewährten Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Direktion der  
Zellstofffabrik Waldhof.

Waldhof, den 26. November 1927.

**Todes-Anzeige**  
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere gute Tante  
**Frau Elise Schäfer geb. Wohlfart**  
Sonntag früh 3 Uhr nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 72 Jahren 9 Monaten nach verstorben ist.  
Mannheim Lutherstr. 9, 27. November 1927.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Schäfer**  
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. halb 2 Uhr vor der Leichenhalle statt.

**Trauerbriefe** Druckerei Dr. Raas

**Vermischtes**  
Für Weihnachten  
**Sport-Artikel**  
aller Art billig vom  
Sportgeschäft  
P. 5, 45/47

**Zeitungs-  
makulatur**  
abzugeben. 6/408

Neue Mannheimer Zeitung

**Geldverkehr**  
Beamtensilber sucht  
200 Mark zu leihen.  
Gute Verz. u. Rinf.  
Wann. Hlfa., evtl.  
Berol. d. Verl. Kna.  
u. B. 122 an Gelb.  
4088

**Velten-Samen**  
am Markt H 2, 18  
(Jungbuschstraße)

**Unterricht**

**Einzel-Unterricht**  
I. Maschinenschriften  
und Stenographieren  
Gründliche Ausbildung.  
Mäßiger Preis. 53  
**Frau Jooß, H 3, 18**

**Englisch!**  
50 Pf.  
**Französisch!**

**Englisch, französ.,  
italienisch.**  
H 7, 29, bei Gorn.  
\*8643

**Geldverkehr**  
I. r. Exkurs  
er röschen Herrn  
im Valen, ca. 4000  
wöchentlich von 3-5  
Uhr i. Hause gesucht.  
Angebote m. Preis  
mit Y T 55 an die  
Geschäftsstelle. \*9028

Die Steinboer-  
arbeiten (rote Sand-  
steine u. Granit) sowie  
die Halbjellen-  
lieferung für d. Um-  
bau des Kaufmanns-  
gebäudes in Mann-  
heim sind nach den  
techn. Vorschriften für  
Bauleistungen vom  
Jahre 1926 sowie der  
Verdingungsordnung  
für Bauleistungen u.  
Jahre 1926 öffentlich  
zu vergeben. Pläne u.  
Bedingungen liegen  
bei der Hochbau-  
schmiederei 2 in  
Mannheim, Eingang  
Wartelstr. II. Klasse,  
zur Einsicht auf. Ter-  
min für Abgabe der Ver-  
dingungsunterlagen  
Angebote sind ver-  
schlossen, postfrei, mit  
entf. Briefmarken  
zu versehen, bis zum  
Eröffnungstermin am  
5. 12. 1927, vormitt.  
10 Uhr an die unter-  
zeichnete Stelle ein-  
zulegen. Aufschlag  
1/10. 4577  
Mannheim, den  
22. November 1927.  
Vorstand des  
Reichsbauamtes  
Mannheim 2.

**Heirat**  
In. Herr v. anzen.  
Kaufm., 29 J., a. guter  
Pers., in d. Städt.  
sucht a. b. Wege die  
Bekanntsch. e. nett. J.  
D. am 28. 11. 1927.  
Werm. Nebent. \*8643  
Nur ernstem Zu-  
schr. mit Bild unt.  
H. V. 148 an d. Gesch.  
4577

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Amtliche Bekanntmachungen**  
Lackfabrik betz.  
Die Firma Aleda G. m. b. H. Lack- und  
Speziallackfabrik, beschäftigt auf dem An-  
wesen Heidenheimerstraße 11 einen Neubau  
für eine Lackfabrik zu errichten.  
Wir bringen dies zur öffentlichen Kennt-  
nis mit der Aufforderung, etwaige Einwen-  
dungen bei dem Bezirksamt oder dem Stadt-  
rat binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages  
an vorzubringen, an welchem das diese Be-  
kannmachung enthaltende Verdingungs-  
blatt ausgeben wurde, widrigenfalls alle  
nicht auf privatrechtlichen Klagen beruhenden  
Einwendungen als veräußert gelten.  
Die Beschreibungen und Pläne liegen  
während der Einspruchsfrist auf den Kanz-  
leien des Bezirksamts und des Stadtrats  
zur Einsicht offen.  
R o m m e l m, den 24. November 1927.  
Städtisches Bezirksamt — Abt. VI.

**Der Wunsch aller Damen  
ein kleidsamer Hut  
Etagegeschäft — keine Ladenpreise**  
Unbearbeitete I.-Klasse, auch Pelzstoffe  
Fassonieren wie neu, 250  
Stumpenverarbeitung 150  
Der weiteste Weg lohnt sich. \*8645  
Akademiestr. 15 (E 8) nahe Rheinstr.

**Kopfschmerz?**  
**Citrovaniile**  
IN APOTHEKEN  
Rach wirkend — Jährzahl bewährt —  
Kein Harzkloppeln — Keine Magenbeschwerden

**Miet-Gesuche**  
**Fabrikationsraum**  
ca. 500-600 qm, möglichst mit Wasseranschluss  
auf längere Zeit zu mieten gesucht.  
Angebote unter Q Y 126 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*8534

**2 Zimmer u. Küche**  
ver sofort gesucht.  
Angebote m. Preis  
unt. Y N 49 an die  
Geschäftsstelle. \*8619  
Rinderl. Ober. sucht  
**leeres Zimmer**  
oder Mansarde.  
Angeb. mit Preis  
unt. R T 146 an die  
Geschäftsstelle. \*8551

**Vermietungen**  
**4 helle Souterrain-Räume**  
als Lager oder Büro  
(90 qm) Nähe Schlachthof sofort zu vermieten.  
Vermittler erwünscht. Angebote unt. Z H 69  
an die Geschäftsstelle d. Bl. \*8821

**Beschlagnahmefreie 3 Zimmer-Wohnung**  
(Souterrain) mit Küche und allem Zubehör  
(Zentralheizung, Warmwasserbereitung), Oh-  
nenanlage, gegen Mietvorauszahlung od. Bau-  
aufschub sofort zu vermieten. Vermittler er-  
wünscht. Angebote unter Z A 62 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes. \*8622

**Leerer Raum**  
ca. 30 qm als Lager-  
raum od. für Kales-  
werkstätte usw. geeig-  
net. sofort zu vermieten.  
Postleins 17, 2. Stock  
4575

**Leere u. möbl. Zim.**  
Wohnung, 1. Damen-  
Derru u. Ober. verm.  
u. Inst. Schwanen-  
straße 16, Tel. 33340.  
\*8617

**Nähe Bahnhof**  
150 m möbl. Zimmer  
nur an sold. ruhig.  
Derru a. verm. 35430  
Katterbachstr. 22, part.  
\*8617

**Heirat**  
In. Herr v. anzen.  
Kaufm., 29 J., a. guter  
Pers., in d. Städt.  
sucht a. b. Wege die  
Bekanntsch. e. nett. J.  
D. am 28. 11. 1927.  
Werm. Nebent. \*8643  
Nur ernstem Zu-  
schr. mit Bild unt.  
H. V. 148 an d. Gesch.  
4577

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Vermietungen**  
Bess. Zimmer  
Schreibst. elektrif. Licht, vor. Woch. 9 A. sofort zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. \*6004

**Amtliche Bekanntmachungen**

Zu den Handwerkskammerwahlen haben folgende werbliche Vereinigungen bis zum 31. Oktober 1927, wenn rechtzeitig, ihre Wahlberechtigung angemeldet:

**Gruppe I Innungen:**

D.-S.	Name und Sitz	Mitglieder	Wahlberechtigt
1	Bäcker-Zwangsinnung, Mannheim	364	364
2	Bäcker-Innung Mannheim-Land, Yadenburg	386	386
3	Zwangsinnung für das Bildhauer-, hauer- und Ornament-Gewerbe im Handwerkskammer-Bezirk Mannheim, Mannheim	54	54
4	Buchbinder-Innung, Mannheim	94	94
5	Fleischer-Innung, Mannheim	242	242
6	Fleischer- u. Metzger-Zwangsinnung, Mannheim	265	265
7	Spiser- und Saffatour-Zwangsinnung, Mannheim	48	48
8	Kaminleger-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbez. Mannheim, Mannheim	39	39
9	Wegger-Innung Mannheim-Land, Mannheim	44	44
10	Freie Schlosser-Innung, Mannheim	76	76
11	Schmiede-Zwangsinnung, Mannheim	55	55
12	Schweizer-Zwangsinnung, Mannheim	280	280
13	Schweizer-Zwangsinnung für die Stadt Mannheim und Vororte, Mannheim	175	175
14	Schuhmacher-Innung, Mannheim	247	247
15	Spengler- u. Installateur-Zwangsinnung, Mannheim	190	190
16	Kopiermeister-Zwangsinnung, Mannheim	143	143
17	Wagner-Zwangsinnung, Mannheim	39	39
18	Bäcker-Zwangsinnung, Schwellingen	75	75
19	Bäcker-Zwangsinnung Hohenheim und Umgebung, Hohenheim	41	41
20	Wagner-Innung im früheren Amtsbezirk Schwellingen, Schwellingen	45	45
21	Schmiede-Zwangsinnung im früheren Amtsbezirk Schwellingen, Schwellingen	26	26
22	Zwangsinnung für Damenschneiderinnen und Weißnäherinnen Schwellingen und Umgebung, Schwellingen	140	140
23	Schneider-Zwangsinnung Schwellingen	55	55
24	Dagner-Zwangsinnung, Schwellingen	18	18

**Gruppe II Handwerkerzweigsvereine und Handwerkerzweigsvereine:**

D.-S.	Name und Sitz	Mitglieder	Wahlberechtigt
1	Vereinigung Mannheimer Hausgewerbe e. V., Mannheim	80	80
2	Deutscher Bildhauerbund, Ortsgruppe Mannheim, Mannheim	10	10
3	Lehrerzweigsverein Mannheim-Land, Mannheim	33	33
4	Verband deutscher Elektroinstallationsfirmen Ortsgruppe Mannheim, Mannheim	45	45
5	Freie Vereinigung selbständiger Konditoren für den Kreis Mannheim, Mannheim	39	39
6	Maler- und Tischlermeister-Vereinigung Mannheim-Land, Yadenburg	20	20
7	Verein selbständiger Mechaniker, Mannheim	33	33
8	Vereinigung der Mannheimer Plastererzweigsvereine, Mannheim	19	19
9	Hilfsvereinigung e. V., Mannheim	23	23
10	Reichsbund der deutschen Kürschner Bezirksgruppe Mannheim - Heidelberg, Mannheim	35	35

**Gruppe III Handwerker- und Gewerbevereine:**

D.-S.	Name und Sitz	Mitglieder	Wahlberechtigt
1	Gewerbeverein Altludheim	37	37
2	Handwerkerzweigsverein Edingen	50	50
3	Gewerbeverein Hohenheim	139	139
4	Handwerkerzweigsverein Leich	45	45
5	Gewerbeverein Yadenburg	142	142
6	Gewerbeverein und Handwerkerzweigsverein C. S., Mannheim	470	470
7	Gewerbeverein Mannheim-Neckarau, Mannheim-Neckarau	100	100
8	Gewerbeverein Oberheim	45	45
9	Gewerbeverein Pfaffstätt	68	68
10	Gewerbeverein Neillingen	55	55
11	Gewerbeverein Mannheim-Sandhofen	117	117
12	Gewerbeverein Schriesheim	47	47
13	Gewerbeverein Schwellingen	105	105
14	Gewerbeverein Seckenheim	81	81
15	Gewerbeverein Trübel	40	40

**Rheinische Hoch- und Tiefbau-Aktien Gesellschaft  
Mannheim.**

Die Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 24. 11. 1927 durch Ausgabe von 200 Aktien auf den Inhaber lautenden Aktien von je RM 100.— mit Dividendenberechtigung ab 1. 1. 1928 zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktien wurde aufgegeben.  
Die jungen Aktien werden übernommen mit der Maßgabe, dass die alten Aktien zum Bezüge anzusetzen.  
Das Bezugsrecht kann in der Zeit  
bis zum 22. Dezember 1927 einschließlich  
bei unserer Gesellschaft in Mannheim, August-Winkel 22, auf  
RM 100.— alte Stammaktien können von RM 100.— neue Aktien  
bezogen werden. Der Bezugspreis von RM 110.— für je Aktie  
RM 100.— ist zusätzlich der Barauszahlung bis Ende des Monats  
September 1927 zu bezahlen.  
Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt sobald als möglich.  
Die Ansetzung der jungen Aktien geschieht vorbehaltlich der Ab-  
tragung der durchgeführten Kapitalerhöhung zum Handelsregister.  
Mannheim, den 26. November 1927.  
Der Vorstand



**National-Theater Mannheim.**  
 Montag, den 23. November 1937  
 Vorstellung Nr. 88, Miets F Nr. 11  
**ZWÖLF TÄUSCHER**  
 Schauspiel in drei Akten von Bruno Frank  
 In Szene gesetzt von Erich Durr  
 Anfang 8 Uhr Ende nach 9 1/2 Uhr  
 Personen:  
 Herr: Hans Barthel  
 Frau: Josef Renkert  
 Hans Simshäuser  
 Johannes Heins  
 Karl Marx  
 Hans Godeck  
 Elisabeth Schein  
 Willy Birgel

**Wissen Sie schon ....**  
 die große internationale Revue in 22 Bildern  
 nur noch heute, Dienstag u. Mittwoch  
 8 Uhr abends 8 Uhr  
 mit den neuen Bildern und Sketchs im

**APOLLO**  
 Voranzeige! Voranzeige!  
 Ab Donnerstag, den 1. Dez., abends 8 Uhr  
 Gastspiel

**Hansi Arnstaedt**  
 mit dem Ensemble des  
 Berliner Lustspielhauses  
 Nur einige Tage! Der Weiterfolg:  
**Der Werwolf**

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Lothar.  
 Schauspielpreise:  
 Vorverkauf: Theaterkasse (Tel. 21634)  
 von 10-11 und ab 3 Uhr ununterbrochen  
 geöffnet. Konzertkasse Heckel, Mannheimer  
 Musikhaus, Ludwigshafen. Reisebüro  
 Köhler, Kaiser-Wilhelmstraße, 5310

**ALHAMBRA**  
 Heute zum letzten Mal!!  
 Der lustige Großfilm:  
**Pat und Patachon**  
 auf dem Pulvertassl!  
 Ein köstliches Lustspiel in  
 7 Akten  
 Im Beiprogramm:  
**Tom Tyler**  
 in  
 „Der Kindesretter  
 von Arizona“  
 Beginn 8 Uhr  
 Jugendliche haben Zutritt!

**Schreiber**  
**KAFFEE**  
 aus Ugl. frischen Bohnungen  
 in reineschmeckenden,  
 kräftigen Mischungen  
**In Paketen:**  
 1/2 Pfund -.75 -.90 1.10  
 1/2 Pfund 1.50 1.80 2.20  
 offen  
 Pfund 2.40  
**Zucker**  
 zum billigsten Tagespreis  
 In meinen sämtlichen  
 Verkaufsstellen  
**5% Rabatt**  
 Verlangen Sie Rabattmarken  
**Schreiber**

**MÖBEL**  
 Preisabschlag!  
 Trotz zunehmender  
 Teuerung!  
**Speise-, Schlaf-  
 und 4-55  
 Herren-Zimmer  
 Einzel-Möbel**  
 Passende  
 Weihnacht-  
 Geschenke!

**RÖTTER**  
 H 3, 1-4 und 22  
 Haltestelle Apollo

**Pianos**  
 billigst bei  
 Schwab & Co.  
 Im Hof 11, U. B.  
 Klänge, Palcos (Tel.  
 n. Blag. dir. a. Str. 19  
 Neb. Aug. Anlage 19  
 53415

**Kisten**  
 in allen Größen mit  
 laufend abzugeben.  
 Hilde Schilling,  
 Eichelhämerstr. 3,  
 Tel. 27 084. 53437

**Leichtere Fuhrer**  
 bis 20 Stz. werden  
 künstl. u. billig mit  
 Einpänner-Fuhrwerk  
 ab. Auto nach hier u.  
 auswärts ausgeführt.  
 Röber, Tel. 20196.  
 53413

**Lebensbeschreibungen u.  
 Vervielfältigungen**  
 prompt u. billig in  
 Schreibbüro N 4, 17  
 533

**Raben u. Schanzen-  
 Einrichtungen, Glas-  
 anlässe, Del.-Artikel,  
 Gold-Fische u. -Stühle**  
 preiswert, praktisch u.  
 geschmackvoll liefert  
 G. Pfeiffinger,  
 Mannheim,  
 Badstraße Nr. 3.  
 53197

Ab heute Montag

# Zwei unterm Himmelszelt

nach dem gleichnamigen zuletzt erschienenen Roman der

## „Berliner Illustrierten Zeitung“

von Ludwig Wolff

Die Geschichte von zwei Menschen, die in die Welt gingen, aneinander schuldig werden und die doch miteinander das Glück fanden.

**Die allerbeste deutsche Besetzung bürgt für den sicheren Erfolg dieses ganz hervorragenden Filmes**

In den Hauptrollen:  
**Margareta Schlegel / Ernst Deutsch / Charlotta Susa / Betty Astor**  
**Leo Peukert / Trude Hestenberg / Carl Platen u. a. m.**

Dazu:  
**Der Weiberfeind**  
 Ein sehr-ressantes und spannendes Bild in 6 Akten

**Trianonwoche Naturfilm**

Größes verstärktes Orchester Anfang: 4.00, 5.00, 6.15, 8.30 Uhr

# Palast-Theater

**HEUTE** abend 8 Uhr liest  
 im großen Harmoniesaal  
**FRANK THIESS** aus eigenen  
 Werken  
 u. a. aus der neuen Romandichtung  
 „Frauenraub“  
 Der Dichter sprach am Freitag in STUTTGART vor ausverkauhtem  
 Hans. Karten zu Mark 3 30, 2 50, 1 10 in der Buchhandlung  
 P. Nemeich und an der Abendkasse. 12006

**Aetherwellen-Musik**  
 2. und 4. Dez. im Rosengarten  
 Zum Konzert und Vortrag von  
 Dipl.-Ing. Professor  
**Theremin**  
 sind Karten zu RM. 1.60-7.00  
 erhältlich:  
 bei Heckel, Mannheimer Musik-  
 haus, Spiegel & Sohn, im Rosen-  
 garten und Verkehrsverein

Tanzen lernen?  
 N 7, 8 Stündebeckl Tel. 25006

**Mannheimer Fecht-Club 1884**  
 beginnt neue Kurse in  
**Florett, leichtem Säbel  
 schwerem Säbel**  
 Übungsabende: Montags u. Donner-  
 stags 7-9 Uhr in der Turnhalle der  
 D 7-Schule (Eingang Hausmeister)  
 D 7 No. 22

**Der Wunsch aller Damen**  
 Auf vielfältigen Wunsch habe ich in Mannheim, M 5, 8,  
 I. Etage, Eingang Schloß-Hotel ein

**Pelz-Etagengeschäft**  
 eröffnet. — Ich liefere gegen 12 Monate Kredit pracht-  
 volle Mäntel und Jacken in Persischer, Busam, Nutria, Fohlen,  
 Siberer und Seal-Elektrik, sowie Füchse, Wölfe u. Skunka-Kragen  
 u. Schals für jeden Geschmack von den billigsten Preisen an in  
 eleganter Ausführung. 540

**Mein Verkaufssystem** Bequeme Monatsraten  
 ab 15. Dezemb. evtl. 1.  
 Januar 1938 bei sofort.  
 Abgabe der Pelze

Wählen Sie daher schon jetzt das passende Pelzstück  
 bei mir aus, da im Winter Modellschicks meist ausverkauft  
 und nicht mehr zu beschaffen sind.

Die Lieferung auf Ratenzahlung erfolgt an alle Festangestellte,  
 eicht und städtische Beamten, Aerzte, Lehrer, Angestellte in  
 sichern Stellungen und selbständige Kaufleute.

**Pelzmoden Schmachtenberg**  
 Geschäftsführer: Toni Strube.  
**Filiale: Mannheim M 5, 8, I. Etage, Eingang Schloß-Hotel**  
 Filialen: Köln, Düsseldorf, Koblenz usw.  
 Ausweisepapiere usw. unerlässlich, daher mitbringen.

**Zu Weihnachten**  
**Steppdecken**  
 (Wollene und Stoffe) in. Handarbeit. Neu-  
 anfertigung und Reparaturen. 25402  
 Frau Germer, Röhrtal, Obere Nieb-  
 krabe 4, III., Fernsprecher 31 500.

**Verkäufe**  
**Günstige Kapitalanlage!**  
**Haus in Neckarau**  
 500 qm, mit Garten, 14 4 Zimmerwohnung  
 u. Bad, massiv gebaut, für A 17 000.— zu  
 verkaufen. Anschaffung 8-9000 A. 25409  
 Immobilienbüro T. Schmitt, N 5, 7.

**Tanz-Schule Guth**  
 L10.10 — Tel. 24768

**TANZ-Schule Helm**  
 Kursbeginn am 8. Dezember D 6, 5

**Buch- u. Schreibwaren-Geschäft**  
 in guter Lage umhändelteller liefert für  
 8-4000 Mark zu verkaufen. Angebote unter  
 R B 144 an die Geschäftsstelle d. Bl. 25420

**5/20 PS**  
**Wanderer 4-Sitzer**  
**Baujahr 1925**  
 im Auftrag billig zu verkaufen. Angebote  
 unter R B 132 an die Geschäftsstelle. 11900

Bayerische  
**Qualitäts-Blere**  
**St. Stephansquell**  
 das hervorragende helle Exportbier.

**Gebrüder Kunkel**  
 F 1, 2 Breitestraße Tel. 27712 Breitestraße F 1, 2

# Pelzwaren

Große Auswahl aller modernen Pelzarten zu billigsten Preisen

**Stunkse, Wölfe, Füchse**  
**Pelzjacken, Pelzmäntel, Besätze**  
 Umarbeitungen und Reparaturen billigst

**Garantierter Ziehung**  
 1. DEZ. 27  
**SCHWETZINGER-GELDLOTTERIE**

**12500**  
**5000**  
**4000**

LOS 1M-11ST, 10M- PORTO U. LISTE 30  
 MANNHEIM PO 7, 44  
 POSTCHECKKONTO  
 1004 KARLSRUHE

Die Zeitungsreklame ist das beste Werbemittel



# Weihnachts Reste-Verkauf

grosse Posten Reste  
Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Seidenstoffe  
Samte und Waschstoffe  
zu ausserordentlich billigen Preisen  
ferner: grosse Auslage von Resten in Gardinen,  
Dekorations- und Möbelstoffen, Läuferstoffen u. s. w.

## Montag und Dienstag

GESCHW. **Alsberg**  
KUNSTSTRASSE MANNHEIM O. 2. 8

Wir legen immer besonderen Wert darauf,  
unserer Kundschaft die Aufgabe von An-  
zeigen- und Abonnement-Bestellungen zu  
erleichtern.

Diesem Zwecke dienen die zahlreichen  
**Geschäfts- u. Annahmestellen der „N. M. Z.“**

- |                    |                           |
|--------------------|---------------------------|
| Innenstadt:        | R 1, 4/6                  |
| Neckarstadt:       | Waldhofstrasse 6          |
| Schwetzingenstadt: | Schwetzingenstrasse 19/20 |
| Lindenhof:         | Meerfeldstrasse 11        |
| Jungbusch:         | Jungbuschstrasse 33       |
| Parkring:          | Parkring 1 a              |
| Neckarau:          | Friedrichstrasse 4        |
| Feudenheim:        | Hauptstrasse 23/25        |
| Käfertal:          | Beim Rathaus              |
| Waldhof:           | Oppauerstrasse 8          |
| Heidelberg:        | Hauptstrasse 67. 1.       |
| Sandhofen:         | Schönauerstrasse 12       |
| Seckenheim:        | Luisenstrasse 1           |
| Hookenheim:        | Untere Hauptstrasse 11    |
| Ladenburg:         | Marktplatz                |
| Weinheim:          | Hauptstrasse 72           |
| Schwetzingen:      | Mannheimerstrasse 9       |
| Lampertheim:       | Kaiserstrasse 19          |
| Vierthelms:        | Rathausstrasse 16         |
| Rheingörsheim:     | Bismarckstrasse 16        |

# Die große Stoff-Etage

## Samson & Co

bringt

# Geschchenke

für den Weihnachtstisch

in enormer Auswahl  
zu sensationell billigen Preisen.

**D 1,1 Verkauf nur D 1,1** 1 Treppe hoch **D 1,1** Aufgang durch **D 1,1** den Hausflur

### Offene Stellen

Erfahrenere, energiegelbe, zielbewusste, im Baden und württem-  
bergischen Unterland gut eingeführter

## Reisender

der Kolonialwarenbranche

erste Verkaufsstelle

von großer Fabrik der Lebensmittelbranche  
(Warenartikel)

### gesucht.

Längere nachweislich erfolgreiche Selbsttätigkeit Voraussetzung.  
Bewerbungen mit Angabe von Alter, höherer Tätigkeit, Gebil-  
dungsstand und Zeugnisabschriften unter N. O. 3333 an  
Rudolf Mosse, Hannover - erbeten. 12m50

### Ihnen ist geholfen

Nach in dieser schweren Zeit, dh. die Ueber-  
nahme des Kleinvertriebs meiner vielseitig  
genügend eingef. gef. gef. Urfindung für die  
Bes. Mannheim, Ludwigshafen und Heidel-  
berg. Alle dieser. Vertreter erg. Kistenumf.  
Für Hebern. Je nach Bes. Größe für erste  
Ware 150-400 A erforderlich. Nur Kassen-  
gesch. Verdienst 100%. Abangebote unt.  
K. D. U. 30 an die Geschäftsh. d. Bl. 12m12

**Gesucht werden:**  
Gewandte Stenotypistinnen unter 30 Jahren,  
Kassierinnen mit guter Ausbildung, junge  
schöne Verkäuferinnen aus der Schirm-  
branche, tüchtige Verkäuferinnen für Manu-  
fakturwaren, perf. Kampfschirmherstellerinnen,  
Wägelinnen für Hemdenpreße, Stenotypist-  
innen, Rindersträcker für nachmittags,  
perfekte Köchinnen, sowie erf. Stenotypist-  
innen.

**Stellen suchen:**  
Kellere Arntenscheider für Weinpflege,  
Kellere, Rindersträcker, Stäben, Hausarbeiten,  
Küchenschaffner, M. 2a, Franzenstraße.

### Offene Stellen

**Junger Kaufmann**

mit guter Ausbildung, perfekt  
in K. zrschrift und Maschinens-  
schreiben, für Verkaufsstellg.  
groß. Industriebetriebs zu bal-  
digem Eintritt

**gesucht**

Angebote in Zeugnisabschriften  
unter S. P. 158 an die Geschäfts-  
stelle ds. Blattes. 12m40

Alteingesessene bedeutende Industrie-  
firma stellt zu Ostern 1934

**kaufm. Lehrling**

mit Mittelschulbildung ein.  
Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeug-  
nisabschriften unter S. E. 137 an die Ge-  
schäftsstelle ds. Blattes. 12m40

**Größere Maschinenfabrik**

sucht zum sofortigen Eintritt  
für einen tücht. technischen Wärs  
eine perfekte

## Stenotypistin.

Bewerberinnen, die bereits in ähnlichen  
Estellungen tätig waren, erhalten den  
Vorzug. Angebote mit Lebenslauf,  
Zeugnisabschriften und Bildbild erbet.  
unter S. B. 154 an die Geschäftsstelle  
ds. Blattes. 12m40

### Stellen-Gesuche

**la. Herrenfriseur**  
per 1. Dez. gesucht.  
Jakob Haß,  
R. 7. 27. 12m50

**Laufjunge**  
nicht über 17 J., zur  
Erledigung kleinerer  
Kommissionen gesucht.  
In Erfahrung in der  
Geschäftsstelle. 12m40

**Monatsmädchen  
oder Frau**  
täglich von 8-11 gel.  
\*6000 N. 7. 13. 2. Bl.

**Verkäufe**

**Spekulationsgrundstück**  
arrond. ca. 4000 qm,  
im Neckartal, Gemark-  
ung Heidelberg, nun-  
mehr abzugeben, an-  
nehmlich unter R.  
Y. Rr. 157 an die Ge-  
schäftsstelle. \*6055

**Erstklassige gelegene  
Fabrik- und  
Villenbauplätze**  
Rübe Heidelberg, n.  
Eigentümer abzugeben,  
annehmlich unter R.  
X. X. 150 an die Ge-  
schäftsstelle.

**Gelegentliches  
Rippe Einbaumotor**  
mit 1000 cc, 20 ufm.  
außerst stark, zu ver-  
kaufen. 4507  
Schweizer,  
Waldenburgerstraße 70

**Welche Fahrrad- od. Teile-Großhandlung**  
sucht tüchtigen Heißenden? Jahresumsatz  
A 150.000.-. Leistungsfähige Firmen, teilw.  
od. ganz eingeführt, bitte ich um gef. An-  
gebote. Eintritt sofort od. 1. 1. 34. Angebote  
unter Y. Z. 61 an die Geschäftsstelle. \*6000

**Dame**  
in Korrespondenz, Stenogr. u. Maschinens-  
schreiben durchaus perfekt, sucht passend.  
Wohn-, evtl. auch Halbtagstellung. Zu-  
schriften erbeten unter H. W. 149 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*6054

**Welcher Edelsteine**  
würde ich Mann  
Arbeit geben,  
gleichzeitig, bis  
27. J. a., Sachk. u.  
Rede an. allein, Werte  
Aufsicht. unt. H. Q. 149  
an die Geschäftsh. \*6030

**Welcherer Fräulein**  
(perf. Schneiderin)  
sucht Arbeit als  
Kassierin oder als  
Stenotypistin. An-  
gebote unter R. X. K. 21  
an die Geschäftsstelle.

### Verkäufe

## 14/30 PS. Benz-Limousine

in gutem Zustand, schnell bereit, bequemster  
Personenwagen, zum Umbau in Lieferwagen  
geeignet, preiswert abzugeben.  
Angebote unter Q. N. 115 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. 11m42

### Aerzte, Zahnärzte, Dentisten

Einige Instrumentenschränke, neu, billig an  
zu verkaufen, auch Teilzahlung. Passende  
Weihnachtsgeschenke. Angebote unt. Y. X. 50  
an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*6052

**Harmonium**  
preiswert abzugeben.  
Bilko Kretz,  
D. 2. 18. 12m40

**Chaiselongue**  
neu, bill. zu verkaufen.  
O. Kammerer  
Schweizerstraße 68.  
\*6053

### Verkäufe

**1 brauner  
Wallodi**  
sachgemäß  
ausgezeichnete  
verkauft. Käufer  
die Welt. 12m40

**Radio**  
8 Hören-Sprech-  
er für Hören-Sprech-  
er. neuwertig, mit  
Säulen, im. 12m40

### Kauf-Gesuche

**Moderne Villa**  
Küche  
mit Garten u. Sa-  
lone mit ca. 100 qm.  
Zimmer u. Parkett-  
boden. 12m40

**Piano**  
aus Privatbesitz  
Gut. 12m40